

Pfarrblatt August 2021



Tag	Gaisberg	Zeltschach	Dobritsch
Sonntag 01.08.	08.30. Hl. Messe für ++ Theresia, Raimund u. Günther; + Johann Sowa; + Reinhold Körbler; ++ Raimund u. Ernestine Taferner	10.00 Hl. Messe um Gottes Schutz und Hilfe	11.15 Hl. Messe
Donnerstag 05.08.		10.00 Hl. Messe <i>Aussetzung des Allerheiligsten; 15 Uhr eucharistische Schlussandacht</i>	
Sonntag 08.08.		10.00 Hl. Messe für + Verst. d. Trachtengruppe (EL) <i>Oswaldiumzug</i>	
Sonntag 15.08. Maria Himmelfahrt 15.08.		10.00 Hl. Messe für ++ Ludwig Grabner u. Geschwister (EL) Kräutersegnung	11.15 Hl. Messe für ++ Fam. Wirt u. Fam . Marchl Kräutersegnung
Sonntag 22.08.	Bei Schlechtwetter 10.00 Hl. Messe in Gaisberg	09.00 Wanderung Vom Popp zum Grasser Kogel	11.00 Gipfelmesse für ++ Justine, Mathias u. Reinhold Körbler; + Hubert Gaber; ++ Gusti u. Wilhelm Kerschbaumer Kräutersegnung
Sonntag 29.08.		10.00 Hl. Messe für + Johann Pobatschnig (EL)	
Mittwoch 01.09.		09.00 Hl. Messe	
Sonntag 05.09.	08.30 Hl. Messe für ++ Edeltrud u. Reinhold Schusser; + Hubert Gaber	10.00 Hl. Messe	11.15 Hl. Messe

Gaisberg: Verstorben ist **Wilhelm Kerschbaumer**. Unser herzliches Beileid.

Zum Lachen: „Wenn ich meinen Hund frage, wie ich aussehe, sagt er WAU. Deswegen liebe ich ihn.“

„Ich habe mit der Pflanze ausgemacht, sie nur noch einmal im Monat zu gießen. Sie ist darauf eingegangen.“

„Es gab einen Unfall in der Mascara-Fabrik. Zum Glück konnten wir ihn vertuschen.“

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: **01.09.**

Das Pfarrblatt erscheint monatlich. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Impressum: Pfarramt Zeltschach 8, 9360 Friesach.

Inhalt und Layout: Robert Wurzer (Tel.: 0676/87727160, Mail: robertwurzer@yahoo.com)

Liebe Christen und Mitmenschen,

wir dürfen wieder unterwegs sein. Dieses Jahr gibt es wieder den traditionellen **Oswaldiumzug**. Eine **Bewirtung danach gibt es nicht**, denn **die drei G Regel wird nicht überprüft, aber gesetzlich eingefordert**. Eine Überprüfung jeder Person wäre eine Zumutung und eine Anmaßung für viele.

Auf den **Grasser Kogel** können wir dieses Jahr wieder rauf und **gemeinsam feiern**. Eine **drei G Regel gibt es dort nicht, da nichts verkauft wird, sondern es ein Kirchenopfer und Teilen gibt**. Getränke und Jause teilen wir wieder wie die vergangenen Jahre. Wir danken für die **großzügigen Spenden** und können daher auch dieses Jahr wieder teilen. Wir freuen uns einfach über einen gemeinsamen Tag.

Das Erntedankfest in Zeltschach findet wieder ganz traditionell statt, falls nicht neue Regeln dies verunmöglichen. Die Landjugend macht einen Umzug, es gibt eine Messe am Festplatz und anschließend werden wir bewirtet und können gut zusammensitzen. Nach einem Jahr ohne Fest, ist ein **Mitfeiern nicht nur eine Wertschätzung der Landjugend, sondern auch ein Bekenntnis zum Mitmenschen, zu unserer Kultur und Tradition**.

Viele sind an Covid erkrankt. Zum Glück ist niemand an Covid verstorben. Viele haben sich gegen Covid impfen lassen, viele tun es nicht. In der Kirche haben wir weder eine Sitzplatzeinteilung gehabt noch vorgeschriebene Mindestabstände und Maskenpflicht. Es hat sich zum Glück niemand in der Kirche wissentlich mit Covid angesteckt. **Ich danke allen Kirchgängern, da sie in Eigenverantwortung selbst die notwendigen Maßnahmen ergriffen haben** und so effektivst eine Covid Ansteckung vermieden haben.

Bis jetzt habe ich als Priester nur mit der Pinzette und mit aufgesetzter Maske die Kommunion ausgeteilt. Dies werde ich auch dann tun, wenn es Vorschriften nicht mehr verlangen. **Niemand möchte beim Empfang der Kommunion Angst haben**, sich anstecken zu können und genötigt sein, **ein Risiko einzugehen**. Die Eucharistie ist ein **essentielles Sakrament, das niemandem verunmöglicht sein will**. Da viele nicht geimpft und genesen sind, bitte ich um Verständnis, dass ich diese Maßnahmen persönlich umsetze, solange eine potentielle Gefahr vom Kommunionempfang mit Hand und ohne Maske ausgeht. Zudem setze ich in Haushalten, wo es ungeimpfte ältere Personen gibt, eine Maske auf, da eine Covid Infektion schwere Folgen für sie haben kann.

Eine Covid Infektion kann tödlich sein, schwer oder gar unbemerkt stattfinden. Man kann sich leicht anstecken oder gar der eigene Gatte und die Kinder einer Covid Kranken infizieren sich nicht. **Es gibt wenig gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse zu Covid, zu den Impfungen und zur Nützlichkeit der Maßnahmen**. Es gibt **genügend Einzelfälle**, die eine Covid Impfung empfehlen, ablehnen lassen, die Covid Maßnahmen als lebensrettend aber auch als lebenszerstörend ausweisen. Daher kritisiere ich persönlich niemand zu seiner Einstellung gegenüber Covid, sondern höre zu und erweitere dankbar meinen Erfahrungsschatz. Sich gegenseitig zuzuhören, kann stützend und auch hilfreich sein, darüber zu politisieren und Leute zu kategorisieren, ist großes Unrecht, befeuert die Covid Pandemie und schadet dem Mitmenschen.

Ich als Christ bin frei und bejahe das Leben. Wie das Leben für einen jeden einzelnen bejaht wird, weiß ich nicht und kann es nicht bestimmen. Erst in der Liebe zum Leben und zum Mitmenschen gibt es ein fruchtbares und gesundes Miteinander. Erst im respektvollen und annehmenden Miteinander gibt es eine gemeinsame Perspektive, ein richtiges Handeln und wahre sinnvolle Maßnahmen.

Dies konnte ich bei Euch in der Kirche erleben und dafür danke ich. Oft ist dies nicht selbstverständlich. Aber wo dies so gelebt wird, möchte dies selbstverständlich möglich sein und so wollen wir es auch weiterhin handhaben. **Freiheit in Christus, wo die Welt diese Freiheit nicht kennt**.

Euer/Ihr Robert Wurzer (Pfarrprovisor)